



JAHRES- BERICHT 2014

Der grosse Gatsby will grosse Bühnen. Für sich, für seine Daisy, für seine Gäste. Er hat uns ins Kurtheater Baden mitgenommen, über den Röschtigraben ins Equilibre nach Freiburg gehievt und durch die Berge nach Visp ins La Poste gelockt. Er hat das Jahr 2014 des Theater Marie massgeblich geprägt. Dank dem grossen Gatsby haben wir Dinge erlebt, die wir davor noch nie erlebt hatten.

Die erste Bühne, die wir 2014 bespielt haben, war so gross, dass eine Applikation via Satellit die Position der Zuhörerinnen und Zuhörer ausmachen musste, um ihnen die richtigen akustischen Inhalte auf die Kopfhörer zu senden. Der Hörspaziergang im alten Mühleareal in Suhr ist noch immer zu erleben. Die beispielbare Grösse der Alten Reithalle Aarau ist einzigartig in der Schweiz. Wir haben mit ihr getanzt und unsere Assoziation zu Klaus Merz’ «Argentinien» ausgelebt. Wir haben uns bewiesen, dass wir auch Ausstellungen machen können.

Wir haben ein grosses Stück Prosaliteratur für eine drehbare Holzbühne adaptiert. Des Argentiniers Sehnsucht nach grossen Reisen treibt unsere Argentinier-Tournee an.

Ganz gross war die erste Produktion der Jungen Marie. Wir haben eine dynamische Theaterzelle an der Grenze zwischen Jugendkultur und professionellem Theaterschaffen angestossen. Theater Marie will Bühnen und Formate erobern. Für sich, für seine Themen und Fragen, für seine Zuschauerinnen und Zuschauer.

Wir sprechen einen ganz grossen Dank an alle aus, die uns 2014 begleitet haben. Unser schlagkräftiger Pool hat auch die grössten Geschichten auf die kleinsten Bühnen gebracht, ist für tragende Rollen schwangerer Kolleginnen eingesprungen und hat in manch heisser Situation kühlen Kopf bewahrt. Ohne Euch kämen wir nur halb so weit, ohne Euch fehlten uns unschätzbare Impulse, ohne Euch wären wir kein Theater. Ihr seid grossartig!

Olivier Keller, Patric Bachmann, Pascal Nater, Erik Noorlander

«Ich komme aus Irak. Ich bi seit vier Jahr in der Schweiz. Also ich mache da ein Praktikum als Autoersatzteil.»

«Irgendeinisch wird’s de gföhrlich. Da chasch no überlege öbds wetsch bsetze als Künschtler.»

LEICHTBAU UND SCHWERMETALL

Hörschnitzeljagd – Eine Chronologie des Verschwindens

So lokal und konzentriert waren wir noch nie. Diese Geschichten aus der Zwischennutzung im Mühleareal in Suhr werden jeden Neubau überleben.

Wer: Pascal Nater, Michael Flückiger, Linda Rothenbühler, Erik Noorlander, Olivier Keller, Patric Bachmann
Interviewpartnerinnen: Marisa Brunner, Martin Egloff, Stefan Egloff, Slovan Hassan, Jürg Hertig, Beat Rüetschi, Alice Tsirigotakis, Lukas Zimmermann, Margeritha Zimmermann
Wo: Mühleareal Suhr
Wann: Vernissage am 4.4.14 als Dorfschreiber von Suhr, Smartphones mit der Hörschnitzeljagd-App können bei Theater Marie ausgeliehen werden.
Medienstimmen: «Die Beiträge der Hörschnitzeljagd geben Zuhörern einen Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft des Huggler-Areals. Das Theater Marie hat durch sein Projekt als Dorfschreiber bewiesen: Geschichte lässt sich erleben.» [Aargauer Zeitung, 7.4.2014]

«Reichtum ist wesentlich lustiger als Armut. Die Leute sehen schicker aus und riechen besser.»

DER GROSSE GATSBY

Von Rebekka Kricheldorf nach F. Scott Fitzgerald, Schweizer Erstaufführung

Es macht grossen Spass, als Theater Marie grosses Stadttheater zu spielen. Endlich waren mal mehr Leute auf als hinter der Bühne.

Wer: Sebastian Edtbauer, Diego Valsecchi, Nadine Schwitter / Judith Cuénod , Manuel Löwensberg, Emilia Haag, Anne Weinknecht / Newa Grawit, Michael Glatthard, Christoph Rath
Wo: Kurtheater Baden, Theatertage Lenzburg, Tojo Theater Bern, Equilibre Freiburg, Kultur & Kongresshaus Aarau; Koproduktion mit Kurtheater Baden, Theater Tuchlaube Aarau und Theatergemeinde Aarau
Wann: Premiere am 23.4.2014, Kurtheater Baden
Medienstimmen: «Das Theater Marie präsentiert ein temporeiches Popmärchen. ... Das Spiel des Ensembles ist virtuos, temporeich und physisch. ... Ein kurzweiliger Theatergenuss, angemessen trashig und aufgedreht und das in durchaus poetischen Bildern verpackt.» [SRF2Kultur, 24.4.14]

«Vo Feuerland, vo det chasch nid wiiter abe, det gats eifach nuno ufwärts. Sowohl geografisch als au seelisch söls den ufwärts ga.»

«Es git es Buech, es isch kei sehr guets Buech, aber de Titel isch no recht schön. Es heisst: Rudere erst mit einem kleinen Boot.»

«ARGENTINIEN»

Inneres Ausland und äusseres Inland – eine szenische Installation

In der Alten Reithalle Aarau waren die Zuschauenden auch die Agierenden. Sie haben getanzt, sie sassen in Gedanken versunken in Schaukelstühlen, haben den Stimmen gelauscht und sind nach Argentinien gerutscht. Wir haben uns selbst überrascht: Wir sind auch Ausstellungsmacher.

Wer: Erik Noorlander, Linda Rothenbühler, Pascal Nater, Michael Flückiger, Olivier Keller, Patric Bachmann
Interviewpartner: Cornel Greth, Kurt Keller, Marie Kocher, Roman Lindegger, Eva Panero, Pesche Panero
Wo: Alte Reithalle Aarau, Koproduktion mit Theater Tuchlaube Aarau
Wann: Vernissage am 17.10.2014

«Im Lauf seiner schlimmsten Nacht auf hoher See biss Grossvater ins Bild seiner Liebsten, die er in Europa zurückgelassen hatte, und erfuhr Linderung dadurch.»

DER ARGENTINIER

Nach der Novelle von Klaus Merz, Uraufführung

Wir wollten das Erzählen an sich untersuchen und haben nun eine rührende Zweierkiste in einer Holzkiste auf der Bühne. Der Text ist poetisch, unsere Umsetzung radikal erzählerisch, und Newa Grawit und Diego Valsecchi sind bestechend.

Wer: Newa Grawit, Diego Valsecchi
Wo: Koproduktion mit Theater Tuchlaube Aarau und Kellertheater Winterthur, in Zusammenarbeit mit ThiK Theater im Kornhaus Baden
Wann: Premiere am 22.10.2014, Theater Tuchlaube
Medienstimmen: «Die Intimität zwischen den zwei Hauptdarstellern, die in warmes Licht getaucht ist, und der Humor der Merzschen Sätze, die ohne Bitterkeit und ziemlich selbstverständlich vom Leben und Sterben erzählen, treffen den Zuschauer unmittelbar.» [nachtkritik.de, 23.10.14]

«Ein Engel mit Nuttenschнауze. Du denkst, eigentlich müssten die Wörter, die ihr über die Lippen kommen, sie verletzen, die Zähne müssten ihr ausfallen vor Scham – aber von wegen, leicht wie ein Sommerwind kommt das daher, nichts geht kaputt. Es streichelt sogar.»

SAGT LILA

Stück nach dem gleichnamigen Roman von Chimo, Fassung von Maja Bagat

Nun ist sie da: die Junge Marie. Jung, frisch und beweglich. Chimo, Att, Niko und Lila fordern ihr Publikum mit unverblümter Direktheit heraus.

Wer: Marin Blülle, Lina Hoppe, Roman Hostettler, Gabriel Noah Maurer, Caroline Ringeisen, Maja Bagat, Niklaus Friedli, Pascal Nater, Rebecca Etter, Vera Bühlmann
Wo: Koproduktion mit Theater Tuchlaube Aarau, eingeladen ans Jugend Theater Treffen Schweiz
Wann: Premiere am 6.9.2014, Theater Tuchlaube
Medienstimmen: «Die erste Inszenierung der Jungen Marie im Theater Tuchlaube in Aarau ist geglückt. «Sagt Lila» ist ein provozierender und nahe gehender Abend.» [Aargauer Zeitung, 6.9.2014]

REPERTOIRE

KINO MARIE
«Das Stück «Kino Marie» schafft es, die Grenzen von Kino und Theater zu vermischen. Es gibt Theatereinlagen, die live aufgenommen und auf die überdimensionale Leinwand projiziert werden. Oder aber Filmaufnahmen, die sich plötzlich zu Live-Inszenierungen verdrehen. Immer wieder wird die Wahrnehmung der Zuschauer gebrochen.» [Basler Zeitung, 20.6.2014]
«Die Filmgeschichte als betörende Multimedia-Revue: Das Stück «Kino Marie» der Theatergruppe Marie im Berner Kino ABC liefert grosses Kino im Kopf.» [Der Bund, 2.11.2013]
Wo: Theater Marie Suhr, Roxy Birsfelden

VON DER SCHLEICHENDEN VANILLISIERUNG DER GESELLSCHAFT
«Inwieweit die «Königin der Gewürze» die Menschheit im Griff hat, zeigte das Theater Marie eindrücklich auf. «Von der schleichenden Vanillisierung...» ist hochspannendes Dokutheater, das durch unfreiwillige Kallauer seitens der Interviewten stets wieder in heiteres Gelächter aus-

artete. Wobei die chemische Eskalation in unseren Lebensmitteln ja eigentlich eine durchaus ernsthafte Angelegenheit wäre.» [Zofinger Tagblatt, 16.9.2014]
Wo: Sternensaal Wohlen, Ox Zofingen im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals

HARRY WIDMER JUNIOR
«Nach Ladenschluss trug Harry seine Schallplattensammlung inklusive Stereoanlage sowie Videokamera, Computer und Handy aus der Wohnung wie ein Drogensüchtiger und verkitschte alles im Cafe Arlequino. Er stopfte sich die Tageseinnahmen in die Brusttasche und fuhr mit der Bahn zum Flughafen. Dort bezog er am Automaten soviel Geld, wie seine Karten hergaben, und im Duty-free-Shop deckte er sich mit Zigaretten ein. Kurz nach Mitternacht hob er ab in Richtung Mexico City...» [Aus dem Roman «Glaubst du, dass es Liebe war?» von Alex Capus]
Wo: Tab* Theater am Bahnhof Reinach, Theater Marie Suhr, Theater im Eisenwerk Frauenfeld, Galicia Musik Bar Olten, Chössi-Theater Lichtensteig, Tojo Theater Bern

LEITUNGSTEAM
Olivier Keller, Regie
Patric Bachmann, Dramaturgie
Pascal Nater, Musik
Erik Noorlander, Szenografie

POOL
Judith Cuénod, Schauspiel
Sebastian Edtbauer, Schauspiel
Michael Glatthard, Schauspiel
Newa Grawit, Schauspiel
Emilia Haag, Schauspiel
Anne Haug, Schauspiel
Ladislav Löfliger, Schauspiel
Manuel Löwensberg, Schauspiel
Philippe Meyer, Bariton
Christoph Rath, Schauspiel
Nadine Schwitter, Film, Schauspiel
Sandra Utzinger, Schauspiel
Diego Valsecchi, Schauspiel
Anne Weinknecht, Schauspiel
Myriam Casanova, Kostüm
Michael Flückiger, Grafik, Mediendesign
Franziska Graf-Bruppacher, Buchhaltung
Thomas Graf, Automatik
Silja Gruner, Theaterbüro
Hans-Christian Hasselmann, Regieassistentz
Tatjana Kautsch, Bühne, Kostüm
Susanna Köberl, Szenografieassistentz
Ariane Koch, Autorin, Theaterbüro
Joël Löszig, Autor
Pesche Panero, Werkstatt
Linda Rothenbühler, Szenografieassistentz
Sophie Steinbeck, Regieassistentz
Dominik Steinmann, Bühne, Kostüm
Andreas Zimmermann, Fotografie

JUNGE MARIE
Caroline Ringeisen, Regie
Maja Bagat, Dramaturgie
Niklaus Friedli, Bühne, Technik
Rebecca Etter, Kommunikation, Administration
Pascal Nater, Musik
Vera Bühlmann, Regieassistentz
Marin Blülle, Schauspiel
Gabriel Noah Maurer, Schauspiel
Roman Hostettler, Schauspiel
Lina Hoppe, Schauspiel

KONTAKT
Theater Marie, Postfach, 4105, 5001 Aarau
www.theatermarie.ch
info@theatermarie.ch

VORSTAND
Dieter Sinniger, Präsident
Martin Deubelbeiss
Steffi Kessler
Peter Meier
Barbara Schwarz
Konrad Wittmer

SPIELORTE
Theater Marie Suhr
Mühleareal Suhr
Alte Reithalle Aarau
Theater Tuchlaube Aarau
Kultur & Kongresshaus Aarau
Jugend Theater Treffen Schweiz
Kurtheater Baden
Theatertage Lenzburg
Tab* Theater am Bahnhof Reinach
Sternensaal Wohlen
Europäische Tage des Denkmals, Ox Zofingen
Tojo Theater Bern
ROXY Birsfelden
Theater im Eisenwerk Frauenfeld
Equilibre Freiburg
Chössi-Theater Lichtensteig
Galicia Musik Bar Olten
Kellertheater Winterthur

FÖRDERER
Aargauer Kuratorium
Stadt Aarau
Stadt Baden
Swisslos / Kanton Aargau
kulturelles.bl Fachausschuss Theater und Tanz
Kultur Stadt Bern
Swisslos / Kultur Kanton Bern
Pro Helvetia
Migros Kulturprozent
Fondation Nestlé pour l'Art / partenariat
Ernst Göhner Stiftung
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Burgergemeinde Bern
Kulturkommission Suhr
SIS Schweizerische Interpretenstiftung
SSA Société suisse des auteurs
NAB-Kulturstiftung
Montech AG